



Unterlagen für die Lehrkraft

**Sprachprüfung
im Herkunftssprachlichen Unterricht 2023**

Schriftliche Prüfung

**Anspruchsniveau des Mittleren Schulabschlusses
am Ende der Sekundarstufe I**



1. Aufgabenstellung¹

Aufgabenstellung (deutsch)

Auf geht's zu einer Kultur des Dialogs!

Zur Förderung von Toleranz, einem respektvollen Umgang und gewaltfreier Kommunikation plant deine Schule eine Sensibilisierungskampagne. Du beteiligst dich an der Kampagne mit einem Beitrag zum Thema "Meinungsvielfalt" im Schulblog.

- ✎ Verfasse deinen Beitrag für den Schulblog.
- ✎ Denke daran, eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss zu verfassen.
- ✎ Schreibe über alle im Folgenden aufgeführten Aspekte.
- ✎ Schreibe mind. 300 – 350 Wörter.

www.ews-schule.de		Schulblog der Eichenwegschule	
Thema: Auf geht's zu einer Kultur des Dialogs!		Datum: Gepostet von:	
(1) Beschreibe, - wie der Umgang miteinander in deinem Schulalltag aussieht, - was du persönlich unter respektvoller und gewaltfreier Kommunikation verstehst. (6 Punkte) (2) Stelle dar, wie wir unsere Ansichten und Meinungen bilden. Berücksichtige dabei, - welche Menschen unsere Ansichten und Meinungen prägen, - welche Medien unsere Ansichten und Meinungen beeinflussen können. (4 Punkte) (3) Bewerte, inwiefern die Kommunikation in eurer Schule durch diskriminierenden Sprachgebrauch beeinflusst wird. Berücksichtige dabei folgende Aspekte: - Herkunft, - Aussehen, - Behinderung. (12 Punkte) (4) Erläutere, inwiefern kommunikative Konflikte in eurem schulischen Alltag gelöst werden. Berücksichtige dabei - Möglichkeiten zur Konfliktlösung in eurer Klasse, - Beratungsangebote durch Lehrkräfte und / oder sonstige Ansprechpersonen in der Schule. (8 Punkte)			

¹ Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.
Sprachprüfung im Herkunftssprachlichen Unterricht 2023 – Nur für den Dienstgebrauch!



2. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

a) inhaltliche Leistung

Die **maximale Punktzahl** für die inhaltliche Leistung darf nicht überschritten werden.

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
1	beschreibt, • wie der Umgang miteinander in seinem Schulalltag aussieht (z.B. mit Blick auf den Umgang miteinander innerhalb der Klasse/innerhalb des Jahrgangs/zwischen der jüngeren und älteren Schülerschaft/zwischen Schülerschaft und Lehrkräften), • was er persönlich unter respektvoller und gewaltfreier Kommunikation versteht (z.B. auf sein Gegenüber eingehen, Empathie zeigen, auf die Gefühle von anderen achten, sich anderen gegenüber wertschätzend verhalten, Ansichten/Meinungen anderer respektieren, Konflikte fair lösen können).	6	
2	stellt dar, wie wir unsere Ansichten und Meinungen bilden und berücksichtigt dabei, • welche Menschen unsere Ansichten und Meinungen prägen (z.B. Eltern, Großeltern, andere ältere/gleichaltrige Verwandte, Freunde/Freundinnen, Bekannte, Vorbilder/öffentliche Personen/Prominente), • welche Medien unsere Ansichten und Meinungen beeinflussen können (z.B. soziale Medien, das Internet im Allgemeinen, Rundfunk wie Fernsehen/Radio).	4	
3	bewertet unter Rückgriff auf die unter (3) aufgeführten Aspekte, inwiefern die Kommunikation in seiner Schule durch diskriminierenden Sprachgebrauch beeinflusst wird, indem • Gründe für einen entsprechend vorhandenen Einfluss auf Schule durch diskriminierenden Sprachgebrauch genannt werden, da z.B. Personen - aufgrund ihrer ethnischen/sozialen/soziokulturellen Herkunft diskriminiert werden, - aufgrund ihrer Hautfarbe/ihrer Kleidung/ihres Kleidungsstils/des Tragens religiöser Symbole diskriminiert werden, - aufgrund von körperlichen/seelischen/geistigen/sprachlichen Beeinträchtigungen/Sinnesbeeinträchtigungen diskriminiert werden. UND/ODER • Gründe gegen einen entsprechend vorhandenen Einfluss auf Schule durch diskriminierenden Sprachgebrauch genannt werden, da z.B. ein wertschätzender Umgang miteinander - aufgrund vielfältiger ethnischer/sozialer/soziokultureller Herkunft in der Schulgemeinde besteht, - aufgrund unterschiedlicher Hautfarben/offen getragener vielfältiger Kleidung/vielfältiger Kleidungsstile/religiöser Symbole besteht, - aufgrund einer gelungenen Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen besteht.	12	
4	erläutert, inwiefern kommunikative Konflikte in seinem schulischen Alltag gelöst werden und berücksichtigt dabei • Möglichkeiten zur Konfliktlösung in seiner Klasse (z.B. durch klärende Gespräche innerhalb der Schülerschaft/mit der Klassenleitung, Ansprechen von Konflikten im Rahmen einer Klassenleiterstunde, klärende Gespräche gemeinsam mit Klassenleitung und Eltern),	8	



	Beratungsangebote durch Lehrkräfte und/oder sonstige Ansprechpersonen in der Schule (z.B. seitens der Beratungslehrkraft, der Jahrgangsstufenleitung, der Unter-/Mittelstufenkoordination, der Schulsozialarbeit, der Schülervertretung, des Streitschlichterteams).		
5	Für besonders begründete, ausführliche und/oder gelungene Angaben zu einem oder mehreren Aspekt(en) können ggf. bis zu 2 zusätzliche Punkte vergeben werden.	(2)	
	Maximale Punktzahl im Bereich „Inhaltliche Leistung“	30	



b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Das Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

a) Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
1	erstellt einen durchweg verständlichen und flüssig lesbaren Text.	2	
2	strukturiert seinen Text durchweg in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte, die die Darstellungsabsicht sachgerecht unterstützen.	2	
3	stellt die einzelnen Gedanken sinnvoll geordnet und ohne unnötige Wiederholungen dar und verknüpft sie so, dass der Leser dem Inhalt leicht folgen kann.	2	
4	hält sich an formale Vorgaben des geforderten Zieltextformats und schreibt adressatengerecht.	2	
	Maximale Punktzahl im Bereich „Kommunikative Textgestaltung“	8	

b) Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Der Prüfling		
5	formuliert verständlich, präzise und klar.	2	
6	bedient sich eines angemessenen allgemeinen und differenzierten thematischen Wortschatzes sowie der Redemittel der Argumentation und Meinungsäußerung.	3	
7	bildet auch komplexere Sätze und variiert den Satzbau.	3	
8	vermeidet Interferenzen aus anderen Sprachen.	2	
	Maximale Punktzahl im Bereich „Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“	10	

c) Sprachliche Korrektheit

Orthografie		
0 Punkte	1 – 2 Punkte	3 – 4 Punkte
In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen und Verstehen des Textes durchweg und verursachen Missverständnisse.	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) weitgehend frei von Verstößen gegen die Regeln der Rechtschreibung. Das Lesen und Verstehen des Textes wird durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d. h., sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.



Grammatik				
0 Punkte	1 Punkt	2 – 3 Punkte	4 Punkte	
In jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes feststellbar. Diese Verstöße erschweren das Lesen und Verstehen des Textes erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes. Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik des einfachen Satzes feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) weitgehend fehlerfrei. Das Lesen und Verstehen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen die Regeln der grundlegenden Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass der Prüfling Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.	
Wortschatz				
0 Punkte	1 Punkt	2 – 3 Punkte	4 Punkte	
In (nahezu) jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Verstehen des Textes erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Der Wortgebrauch ist jedoch nicht so fehlerhaft, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg treffend und angemessen.	
			maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
	Maximale Punktzahl im Bereich „Sprachliche Korrektheit“ (Orthografie – Grammatik – Wortschatz)		12	



Übersicht über die Punkteverteilung

Name des Prüflings: _____

Schule: _____

Abschluss: Mittlerer Schulabschluss

Schuljahr: 2022 / 2023

Teilbereiche	maximal erreichbare Punktzahl	erreichte Punktzahl
Inhaltliche Leistung gesamt	30	
Sprachliche Leistung		
Kommunikative Textgestaltung	8	
Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	10	
Sprachliche Korrektheit	12	
Sprachliche Leistung gesamt	30	
Erreichte Punktzahl	von 60	

Bewertungsschema (Gesamtpunktzahl = 60)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte
sehr gut	60 – 52
gut	51 – 43
befriedigend	42 – 34
ausreichend	33 – 25
mangelhaft	24 – 13
ungenügend	12 – 0

Die Klausur wird abschließend mit der Note _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum: